

dem magen zu verdauen, und gibt denen leuten gute nahrung, so mager seynd, und kräfte bedürffen.

N. 5 Eine andere gallert.

Man nehme rindfleisch, kalbfleisch, jedes ein pfund, eine halbe alte henne, thue alles in einen saubern hasen oder topff, gieß ein achtring oder den achten theil eines maasses wasser darauf, laß es acht stunden sieden, und wenns gar wohl gefotten ist, so läst mans kalt werden, hernach ausgedrückt, so wird eine gute sulz oder gallert daraus.

N. 6 Salbe zum rückgrad vors abnehmen.

Man nehme tragand, arabisches gummi, jedes zwey quintlein, laß es über tag und nacht in blau veilgen-wasser stehen, hernach thue darzu blau veilgen-öl, seeblumen-öl, jedes zwey loth, frische butter ein loth, limonien-safft anderthalb quintlein, campffer ein quintlein, mit weiber-milch mach eine salbe, und schmiere dich darmit.

Item: Vor das abnehmen ist gut das wasser

fol. 3 Num. 6

Item: Ist gut der safft

fol. 43 Num. 19

Item: Das clystir

fol. 135 Num. 1

Wann eine otter oder schlange in einen menschen kriecht.

N. 1 Ist dieses gut.

Dem francken muß man alleweil cardobenedicten-wasser zu trincken geben, zu morgens und abends, kan man aber den frischen safft an statt des ausgebrannten wassers haben, wäre es desto besser.

N. 2 Ein anders.

So lange die otter oder schlange im magen ist, soll man die francke person auf einen tisch legen auf den bauch, hernach setzt man eine heisse milch, daß ihr der dampff in das maul gehet, das maul muß offen seyn, so gehet die otter oder schlange der milch zu, denn ihnen nichts liebers als eine süsse milch ist, wenn man spürt und siehet, daß die otter zum maule kommt, so muß man sehen, daß man sie ertappe, und heraus ziehe, dergestalt ist ein gute weile zu liegen nöthig: Ist sie aber schon im bauch, so muß man clystire von milch gebrauchen.

N. 3

N. 3 Vor den otter-oder schlangen-biß.

Man nehme spizigen wegrich, zerstoß den, und trincke davon, es soll gut seyn.

Item: Das card obenedicten-öl fol. 59 Num. 6

Item: Das scorpion-öl fol. 67 Num. 29

Item: Die präparirten cronabeth-oder wacholder-beeren fol. 18 Num. 19

Für die asseln oder würme, so zwischen den fingern wachsen

N. 1 ist solches gut.

Man nehme einen lebendigen assel oder keller-wurm, lege selbigen zwischen die finger so wird es dir besser.

Item: Dienet der goldene esig vor den assel-oder wurm am finger fol. 33 Num. 1

Für die ays-oder blut-schwäre

N. 1 ist dieses gut zu gebrauchen.

Nimm lein-saamen, pappeln, chamillen, jedes gleich viel, zu pulber gemacht, und mit etlichen feigen in geiß-milch gesotten, auf ein tüchlein gestrichen, und übergelegt.

N. 2 Ein gar gutes pflaster vor die ays und blut-geschwäre.

Man nimmt honig sechs loth, terpentin drey loth, läßt es untereinander zergehen auf einen kohlfener, rühret darein schön weißes mehl 5 loth, und von 2 frischen eyern den dotter, es wol untereinander; Letzlichen rühret man darunter zwey messerspizen geriebenen saffean, alsdann streicht mans auf ein tüchlein, und legts über die geschwär, es erweichts, zeitiget, und heilerts.

Item: Ist gut der goldene esig fol. 33 Num. 1

Item: Das cardobenedicten-öl fol. 59 Num. 6

Item: Die geschwär-salbe fol. 73 Num. 10

Item: Das mittel fol. Num. 6

Item: Das mittel fol. Num. 4